

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 79 (2017)
Heft: 9

Rubrik: Passion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chosli Huwiler präsentiert seinen Hürlimann «H-466», mit welchem Tochter Michaela bereits fünf Schweizermeistertitel im Tractor Pulling herausgefahren hat. Bilder: Dominik Senn

Familie Huwiler hat Diesel im Blut

Bis heute lehrt der getunte Hürlimann «H-466» mit Jahrgang 1987 beim Tractor Pulling die Konkurrenz das Fürchten. Die Besitzerfamilie Huwiler aus Attiswil BE muss Diesel im Blut haben.

Dominik Senn

Eigentlich wollten Huwilers Mitte der Neunzigerjahre bloss ihren Meili DM 48 durch einen flinken Alleskönner auf dem 1978 erworbenen Buchenhof ersetzen, als sie zu einem Landwirt nach Wil SG reisten, um sich den in der «Tierwelt» ausgeschriebenen grünen Hürlimann «H-466» mit 1950 Betriebsstunden anzusehen. Noch gleichentags wurde man handelseinig, und Vater Josef fuhr den Traktor sogleich heim nach Attiswil BE. Denn dieser hatte, was sie suchten: Die Wendigkeit auf dem Hofgelände dank Zweiradantrieb, das Leichtgewicht (leer drei Tonnen), eine Leistung von 65 PS aus dem originalen 4-Zylinder-3,6-l-Motor, ein 30-km/h-Getriebe und eine starke Hydraulikanlage – und es bestanden die Absicht, damit Tractor Pulling zu betreiben.

An Grenzen angelangt

«Zuerst liess ich den Hürlimann mit einem Turbolader eines 3-l-Motors, einer hydraulischen Ölbremse, einem bequemeren Sitz, einem Zugmaul für 24 t Anhängelast und grösseren Hinterrädern nachrüsten und mit einem Gewichtsträger unter der Achsmitte versehen. Ich rechnete ferner damit, dass die O-Ringe und die Kolbenringe verschlissen waren; sie wurden ersetzt.» Damit war der Youngtimer-Traktor bereit für die vorgesehenen Hofarbeiten: Den 12-m³-Tankwagen mit Gülle füllen und diese zwecks Verschlauchung an Feldränder führen, den achteiligen gezogenen Kreiselheuer anhängen, Mast Schweine in Transportkisten hofintern zügeln und den 13-m³-Mistzetter betätigen; «hier kommt er allerdings an seine Gren-

zen», bekennt Chosli Huwiler. Was der «H-466» aber damit erhielt, waren beste Qualifikationen für das Tractor Pulling.

«Green Angel»

«Ich war in den Achtzigerjahren ein eifriger Wettpflüger, liess mich später jedoch von einem guten Nachbarn dazu überreden, es mit dem Pullern zu versuchen», erzählt er. Ohne viel Aufwand nahm er mit seinem Hürlimann im Jahre 2000 an seinem ersten Pulling in Subingen teil – mit achtbarem Erfolg. Das ermutigte ihn weiterzumachen. Allerdings bald nicht mehr mit dem Hürlimann, sondern mit einem Deutz-Sporttraktor, dessen Motor er zwar beim Ersteininsatz zerlegte, neu aufbaute und leicht abgespeckt unter dem poetischen Namen «Green Angel»

(«Grüner Engel») in die Hölle der Tractor-Pulling-Arena zurückführte. Und wie! 2010 und 2011 wurde er in der entsprechenden Sportklasse Schweizer Meister. Die Idee für den Namen stammt übrigens von seiner Frau Renate.

Ganze Familie im Pulling-Fieber

Den Hürlimann übergab er 2006 seiner 14-jährigen Tochter Michaela, die dank dem absolvierten Traktorfahrkurs G40 des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik damit bereits fahren durfte. Und hatte ein gutes Händchen damit, denn die heute gelernte Apparatebauerin mit Fachrichtung Aluschweissen holte alles aus dem getunten «H-466» heraus: Schweizer Meisterin 2007, 2009, 2010, 2011 und 2013 in der 4-t-Standardklasse. Chosli Huwiler hat wahrhaftig nicht nur Diesel im Blut, sondern ihn auch noch an die Nachkommen vererbt. Auch Sohn Marco, gelernter Lastwagen-Mechaniker, lässt es beim Tractor Pulling mit seinem Landini 7500, dem berühmten «Babydini», krachen: 2009, 14-jährig, wurde er Vize-Schweizer-Meister in der 3-t-Standardklasse und gar Schweizer Meister 2010, 2011, 2013 und 2015.

«2010 und 2011 waren für mich absolute Highlights», fasst Chosli Huwiler das familiäre Puller-Fieber zusammen, «Tochter, Sohn und Vater durften sich gleichzeitig jeweils als Schweizermeister feiern lassen.» Die laufende Saison 2017 sieht für alle drei gut aus. Michaela und Marco standen bei zählenden Einzelrennen

schon mehrmals auf dem Podest. Bei Chosli mit «Green Angel» ist diese Saison der Wurm drin.

Kaum Mehrbeanspruchung wegen Tractor Pulling

Inzwischen zählt der Hürlimann 4280 Betriebsstunden und – trotz Pulling – ausser dem Ersatz von Verschleissteilen noch keine Reparatur über sich ergehen lassen müssen, versichert der Halter: «Im Standard-Pulling ist der Grad des Verschleisses meines Erachtens nicht höher als bei alltäglichen Arbeiten. Denn beim Pullern fehlen jene Schläge, die bei gewissen Einsätzen auf Hof und Feld nicht zu vermeiden sind.» Und ein kosmetischer Vorteil bestehe auch: Wegen der Pullereinsätze ist der Hürlimann die ganze Saison durch immer glänzend herausgeputzt.

276 Schweinemastplätze

Chosli Huwiler bestellt seinen 26-ha-Betrieb seit 15 Jahren ausschliesslich in Direktsaat: Mais, Gerste, Weizen und Gras. Er hält rund hundert Muttersauen und zieht auf 276 Mastplätzen fast so viele Mastsäue gross. Daneben steht auf 84 Mastviehplätzen Grossvieh. Äusseres Zeichen dieser Betriebszweige sind zwei 500-m³-Harvestersilos, nebst weiteren Kunststoffsilos mit insgesamt 270 m³ Inhalt. Das Säen, Spritzen und Mähen überlässt er einem Schwager, der ein Lohnunternehmen betreibt. Sein Stolz ist ein vierreihiger Claas-Selbstfahrhäcksler mit Jahrgang 1976, der ihm zuverlässige



«Handgeschnitzt»: Die Doppelräder greifen beim Tractor Pulling hervorragend.

Dienste leistet. «Der deutsche Lohnunternehmer, dem ich die Maschine abgekauft habe, liegt mir seit Jahren in den Ohren, weil er sie mir wieder abkaufen will; es sei aus Nostalgie, weil er sein erfolgreiches Unternehmen mit diesem Häcksler gestartet habe», berichtet er. Zuverlässig seien auch die drei praktisch täglich im Einsatz stehenden Dosierwagen, allesamt über 40-jährig. ■

Hürlimann mit Weltneuheit

Gegründet wurde das Schweizer Unternehmen 1929 von Ingenieur Hans Hürlimann in Wil SG. Der erste Traktor besass einen 1-Zylinder-Berhard-Motor mit 8 PS. 1939 präsentierte Hürlimann gemäss Wikipedia-Traktorenlexikon eine Weltneuheit: den ersten Dieselmotor mit Direkteinspritzung. Bis Mitte der 1960er-Jahre waren bereits mehr als 10 000 Traktoren verkauft. Unter den Landwirten erwarben sich die Hürlimann-Traktoren den Ruf als kleiner «Rolls Royce». Die meisten Bestandteile der Hürlimann-Traktoren wurden im eigenen Haus gefertigt. Neben solider Technik war jedoch auch Investitionen gefragt. Dazu waren erhebliche Innovationen erforderlich, die Hürlimann allein nicht bewältigen konnte. Seit 1979 gehört Hürlimann zur heutigen Same-Deutz-Fahr-Gruppe. Die Hürlimann-Traktoren werden im Same-Stammwerk im norditalienischen Treviglio gebaut. 1994 erreichten die Hürlimann-Traktoren in der Schweiz einen Marktanteil von 22 Prozent. 2004 fand zum 75-Jahr-Jubiläum in Wil ein Treffen mit 1540 Hürlimann-Traktoren statt – Weltrekord.



Hürlimann und Glücksschwein auf dem Schweinemastbetrieb: Das geht gut zusammen.